



Schüler der Klasse 7.4 mit Klassenlehrerin Martha Se-Baradar und Teamern.



Schüler der Klasse 7.2 beim Sichten ihrer Ergebnisse.

Schüler der IGS Wallstraße erarbeiteten komplexes Thema:

## Projektwoche der 7. Klassen zum Thema Extremismus

**Wolfenbüttel.** Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 7.2 der IGS Wallstraße in Wolfenbüttel sitzen in einem Stuhlkreis, doch ein Platz ist frei geblieben. Aber der Sitzplatz darf nicht lange frei bleiben. Eine Person, die in der Mitte des Kreises steht, möchte ihn schnellstmöglich besetzen. Doch das gestaltet sich schwierig bis unmöglich.

Tracy ist in der Rolle der Platzsuchenden, immer wieder steuert sie auf den vermeintlich freien Platz zu, doch ihre Mitschüler reagieren im Kollektiv. Durch geschicktes und blitzschnelles Weiterrutschen besetzen sie den vermeintlich freien Stuhl. Das Mädchen findet einfach keinen Platz. Nach einigen gescheiterten Versuchen ist der Unmut im Gesicht der Siebtklässlerin deutlich abzulesen. Der Teamer Christoph Pinkert von Kulturpixel e. V. greift nun ein und beendet „die Welle“.

Die Klasse möchte das Spiel wiederholen, „das macht Spaß“, platzt es aus einem Schüler heraus. Doch der Religions- und Friedenswissenschaftler regt die Schüler über das gerade Erfahrene zum Nachdenken an – vor



Christoph Pinkert mit Schülern der Klasse 7.2.

dem über die Rolle von Tracy. Er bittet die Schüler, sich in ihre Lage zu versetzen.

In diesem Jahr hat sich der 7. Jahrgang der IGS Wallstraße das anspruchsvolle und komplexe Thema „Extremismusprävention“ vorgenommen. Ermöglicht wurde die Themenwoche durch Michaela Knabe, der Präventions- und Jugendschutzbeauftragten der Stadt und des Landkreises Wolfenbüttel. Sie stand beratend zur

Seite und ermöglichte mit großzügiger finanzieller Unterstützung die Kooperation mit dem Verein Kulturpixel.

Die dreizehn- bis vierzehnjährigen Schüler des Jahrgangs zeigen ein deutlich zunehmendes Interesse an weltlichen und politischen Themen. „Dies wollten wir unbedingt bedienen“, beschreibt Markus Welzel, Leiter des Jahrgangs, die Beweggründe für die Wahl der Inhalte für die Projektwoche. An

den Heranwachsenden gehen die aktuellen Schlagzeilen und Inhalte der Nachrichten nicht einfach vorüber, sie bekommen viel mit und stellen sich dazu Fragen, die nicht selten im schnellebigen Alltag unbeantwortet bleiben, weiß Welzel. An den Tagen des Projekts lernten die Schüler, wie aus Vorurteilen Diskriminierung und Rassismus entstehen können, die Merkmale von Populismus, wofür Demokratie steht und dass sich Extremis-

mus gegen die Grundpfeiler der Demokratie richtet sowie dass sich Vielfalt in einer Gesellschaft als Chance darstellt. „Die Arbeitsergebnisse sind sehr vielfältig und bunt ausgefallen“, berichtet Markus Welzel. Es seien Plakate und Wandzeitungen erstellt, Filmsequenzen gedreht, Texte gerappt und Interviews geführt worden. Die Ergebnisse wurden am Tag der offenen Tür der IGS Wallstraße den interessierten Besuchern präsentiert.

Durch eine methodische Vielfalt wurden die anspruchsvollen Inhalte altersgemäß vermittelt. So wurde den Schülern spielerisch vor Augen geführt, dass das Sitzkreis-spiel auf den ersten Blick witzig erscheinen mag, aber es bewirkt den Ausschluss einzelner. Schnell wird den Heranwachsenden klar, dass sie durch „die Welle“ eine Situation der Ausgrenzung geschaffen haben. Eine Schülerin kann dazu gleich ihre Erkenntnis auf den Punkt bringen: „In einem solchen Fall muss man Tracy helfen, ich würde das unterbinden, indem ich die beteiligten Personen anspreche und auf ihre Art des Handelns hinweise.“

Fotos: Schule